

MONTAGEANLEITUNG für LA GARD Zahlenkombinationsschlösser

3-Scheiben Schlösser: 3330-1 Spezial, 3332, 1985

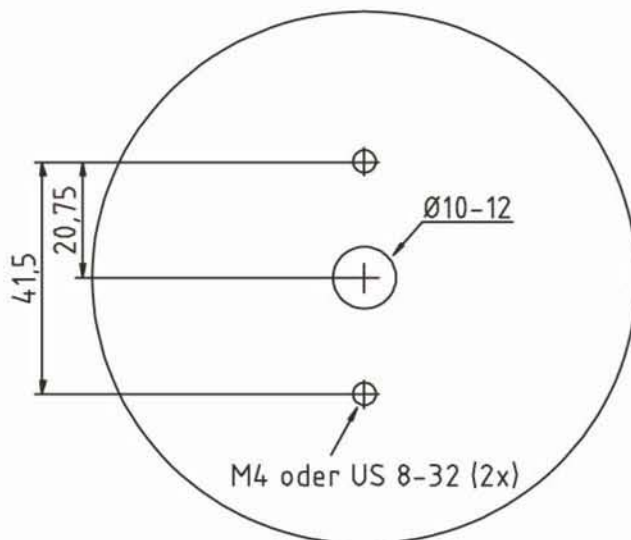
4-Scheiben Schlösser: 1947 und Override-Schlösser 2441M, 6441M

Diese Anleitung ist Grundlage der VdS-Anerkennung, und muss genau beachtet werden!

Vorbereitung des Tresors:

Die erforderlichen Bohrungen der Schlossbefestigung entsprechen den Standard-Befestigungsmaßen für mechanische Schlösser. Die Spindel Bohrung gut entgraten, es dürfen keine scharfen Kanten vorhanden sein.

Türaußenseite:

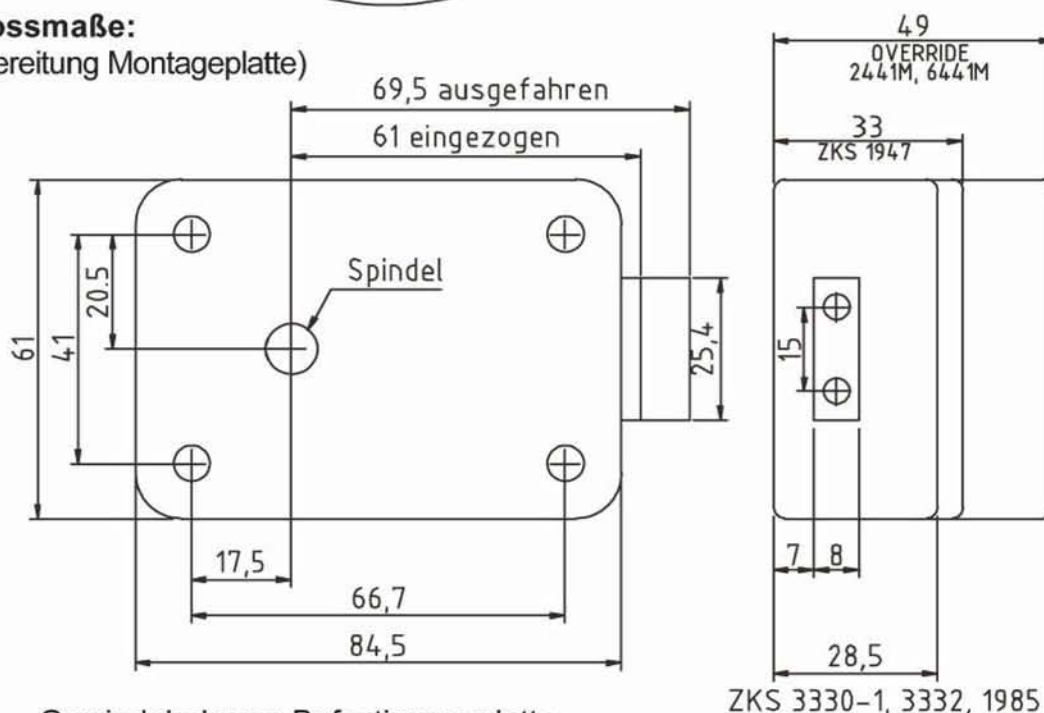


Nur mitgelieferte Befestigungsschrauben verwenden und mit Sicherungsmittel sichern. Anziehdrehmoment 3,5 bis 5 kN. Riegeldruck allseitig 1 kN.

Bei höheren Riegelbelastungen ist mit dem Testinstitut Rücksprache zu nehmen.

Schlossmaße:

(Vorbereitung Montageplatte)



Gewindebohrung Befestigungsplatte (mindestens 4mm) M6 oder UNC 1/4"20

ZKS 3330-1, 3332, 1985

1. Schlossmontage

Das Schloss lässt sich in allen 4 Einbauanlagen montieren.

Das ZKS hat das Standard-Montageraster 66,7 x 41mm. Nur die 4 mitgelieferten Befestigungsschrauben (US-Gewinde ¼ Zoll 20G BSW) benützen und mit flüssigem Sicherungsmittel einschrauben. Anzugsdrehmoment 3,5 bis 5Nm. Sollen metrische Schrauben verwendet werden, so sind diese M6/DIN 920 mit zu bestellen und entsprechend zu verwenden. (PN 200)

Nach Abnehmen der Schlossdeckels sind die 4 Montagelöcher des Schlosses zugänglich. Beim Schloss 1947 muss der Einfallhebel eingefallen und der Schlossriegel vorgeschoben sein, bevor man den Deckel wieder montiert.

Das Riegelwerk soll den ausgefahrenen Schlossriegel (Riegelweg 8 mm) seitlich (gegenläufig) ausreichend sperren. Sperrt nur eine Seite, so muss eine Riegelstütze an der gegenüberliegenden Seite vorhanden sein. Spiel zwischen Sperrpunkt bzw. Riegelstütze und Riegel beträgt 0,5-1mm. Die Riegelstütze kann entfallen wenn der Seiten Druck auf 1,8KN begrenzt wird. Riegelgedrückt maximal 1KN.

Wenn am Schlossriegel Teile des Riegelwerkes befestigt werden (mit Riegel-Typ 2015-3), siehe "Anlage zur Montageanleitung mechanische ZKS".

2. Montage des Zahlenknopfes: Spindel US-Gewinde 5/16-40 UNS-2A

LA GARD Serie 1730, 1731, 1775, 1777, 1779, 2085, 2107 (Spindelnute auf „44“ oder „50“). Rosette so montieren, dass Öffnungsmarke senkrecht steht. Spindel so ablängen, dass das Spindelende mit der Mitnehmerscheibe bündig ist. Spindel darf nicht überstehen. Knopf handfest in Mitnehmerscheibe drehen und ca. 1 Umdrehung bis zur richtigen Splintposition zurückdrehen. Spiel ca.0,5mm axial.

VdS KI 3/CEN C: 1947 ist nur mit Zahlenknopf 1730/1731 zugelassen, 2441M und 6441M nur mit Zahlenknopf 1730/1731 und Eingabe 3090K-1 oder 3190.

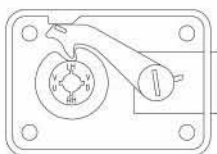
Spindeldurchführung durch die Panzerung 10-12mm Durchmesser.

3. Splint-Position

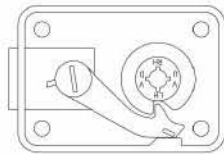
Je nach Einbau des Schlosses sind 4 Splintpositionen möglich, die auf der Mitnehmerscheibe gekennzeichnet sind:

RH, LH, VU, VD.

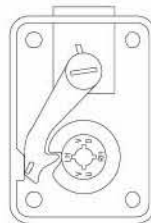
Von der Montageseite gesehen:



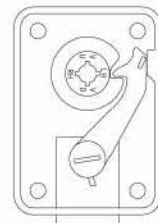
RH



LH



VU



VD

Die richtige Splintposition ist sehr wichtig, da sich sonst die „Verbotene Zone“ (letzte Zahl nicht zwischen 0-20) in den Bedienbereich verschiebt und zu Schlossfehlfunktionen führen kann.

4. Splintung

Steht die Spindelnute auf der richtigen Splintposition, wird der beigefügte Nasenkeil (PN1711) sorgfältig so eingeschlagen, dass die Nase leicht auf der Spindel liegt. Die Rolle auf der Mitnehmerscheibe darf nicht beschädigt werden.

Nur LA GARD Keile verwenden, Keile **nur einmal** verwenden.

5. Justierung

Der Zahlenknopf muss sich gleichmäßig leicht drehen lassen. Wegen der geringen Einstelltoleranzen beim „3332“ und „1985“ kann es nötig werden, die Öffnungsmarke ca. 0,5 mm nach rechts oder links zu versetzen. Erneut Code umstellen und exakte Öffnung prüfen. Nach der Justierung Rosette festschrauben und Abdeckplatte in den Zahlenknopf einsetzen. (bei Zahlenknopf 1777 und 1730)

6. Öffnen des Schlosses

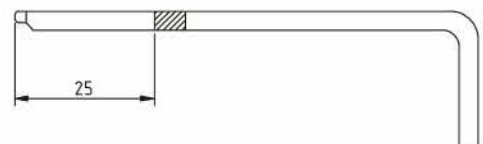
Mit LA GARD Zahlenknöpfen öffnet das Schloss bei 5x links „50“, rechts bis Stop = offen. Es muss eine Zahl zwischen 90 und 0 unter der Öffnungsmarke stehen. (Kontrolle der richtigen Splintposition und der Spindelnute).

Bei Verwendung anderer Zahlenknöpfe ist von LA GARD die Einsatzmöglichkeit zu prüfen. Je nach Positionierung der Spindelnute zum Zahlenkranz verändert sich die Zahl unter der Öffnungsmarke und gegebenenfalls die „Verbotene Zone“

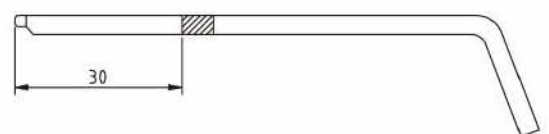
7. Umstellen auf „Werkscode“

Schloss auf eine im Werk gebräuchliche Kombination, z.B. 10-20-30, beim 1947 und Override-Schloss z.B. 10-20-30-40 umstellen (siehe Bedienungsanleitung) und den Umstellschlüssel dem Tresor beifügen. Umstellaufkleber an der Türinnenseite über der Umstellöffnung anbringen.

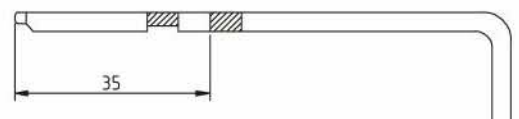
Für ZKS LA GARD 3330, 3332, 1985 (3-Scheiben)
PN 1307



Für ZKS LA GARD 1947 (4-Scheiben)
PN 1315



Für Override-ZKS 2441M, 6441M
PN 2449



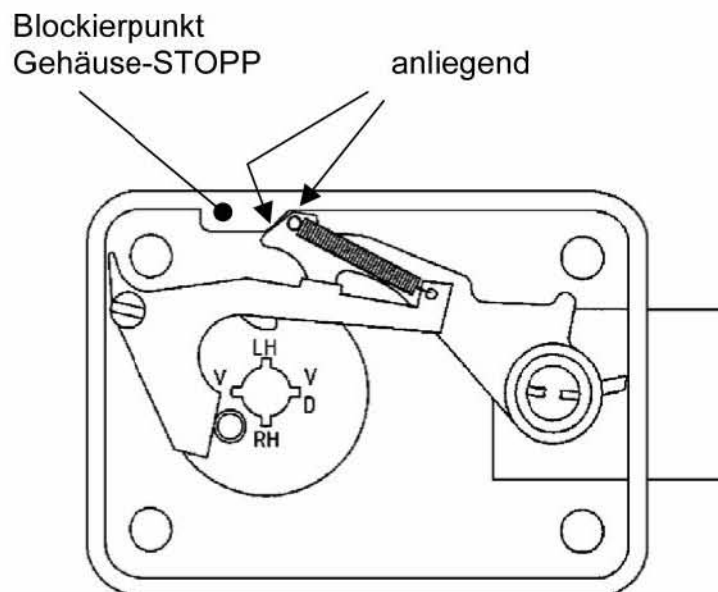
Umstellschlüssel nicht verwechseln!

- **Niemals ohne montierten Schlossdeckel den Code umstellen!**
- **Niemals ohne montierten Schlossdeckel die Tresortür schließen, die Riegelsperre ist aktiviert!**
- **Niemals das Schloss fetten, ölen oder mit Spray behandeln!**
- **Die ordnungsmäßige Schlossfunktion mindestens 5 mal prüfen, bevor die Tresortür verschlossen wird.**

Anlage zur Montageanleitung „Zahlenkombinationsschlösser“

Hinweise zum Einbau der ZKS LA GARD 3332, 1985 1947, 2441M,6441M Riegelwerke, wo der Schlossriegel Riegelwerkteile bewegen muss.

1. Die zu schiebenden Teile sollen den Schlossriegel nur in Arbeitsrichtung belasten. (keine Verkantung) Überschreitet der Riegelgedrueck 1kN, ist werksseitig der Einsatz zu prüfen (testen) und mit dem Testinstitut Rücksprache zu nehmen.
2. Wichtig ist, dass der Schlossriegel in vorgeschlossener Position den Rastpunkt (Kugelarretierung am Schlossriegel) erreicht. Der Riegelweg bis zum Rastpunkt beträgt 8,4mm. Bei Schubkräften beträgt der aktive Riegelweg 8,0mm + 0,4mm unbelasteten Weg, um den Rastpunkt zu erreichen.
3. Sollte das Riegelwerk so beschaffen sein, dass in der vorgeschlossenen Position ein Zug auf den Schlossriegel auftritt, der den Schlossriegel über den Rastpunkt hinauszieht, so ist am Riegelwerk ein einstellbarer STOPP-Punkt vorzusehen, der beim Einbau des ZKS so justiert wird, dass der Schlossriegel den Rastpunkt erreicht und nicht darüber hinausgezogen werden kann.
4. Kontrolle beim Einbau des ZKS: Der Rastpunkt des Riegels ist dann erreicht, wenn der Einfallhebel ganz an dem oberen Schlosskasten anliegt.

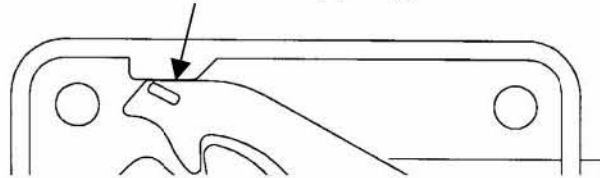


Falls der Schlossriegel seinen Rastpunkt nicht erreicht, oder darüber hinausgezogen wird, ist ein Spalt von 0,5mm zwischen Einfallhebel und Gehäuseseite zu sehen. Dies kann zu Funktionsstörungen des ZKS führen!

5. Schlüssellochsperr
Falls das ZKS eine Schlüssellochsperr betätigt, muss das Gestänge und der Verschlusschieber leicht laufen und darf den Schlossriegel nicht in seiner Rastpunkt-Position behindern. (z.B. durch zuviel Fett am Schieber)

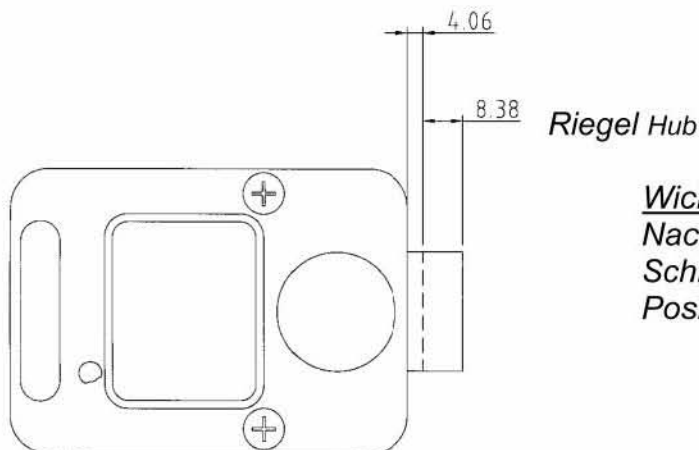
6. **Bedienfehler:** Schlüssellochfüllstück nicht ganz einführen.
 Wenn der Verschlusschieber durch das nicht ganz eingesteckte Füllstück blockiert, muss der Mechanismus des Riegelwerkes so ausgelegt sein, dass der Schlossriegel auf einem Weg von maximal 4mm blockiert und nicht weiter ausgefahren werden kann! Der Einfallhebel muss in der Blockierposition deutlich unter dem Gehäuse-Stopp liegen!

Gehäuse-Stopp liegen



Falls das Riegelwerk so ausgelegt ist, dass bei solch einem Blockieren federnde Kräfte auftreten, die ein weiteres Vorschließen des Schlossriegels möglich machen, treten enorme Riegeldrücke auf, und es kommt, durch diese Überlastung, zu Schlossfehlfunktionen bis hin zur Zerstörung der Kombinationsfestigkeit.

7. **Sperrelement RISTOW E 4.3**
 Der nachträgliche Einbau des Sperrelementes muss so vorgenommen (justiert) werden, dass der Schlossriegel seinen Rastpunkt mit Sicherheit erreicht und dort unbelastet ist (Endspiel $\pm 0,4\text{mm}$ – siehe 2-3-4).
 Eine zu kurze Anlenkung (Rastpunkt wird nicht erreicht) bewirkt einen Riegel-Enddruck (siehe 6), der zu Schlossfehlfunktionen führt! Es ist darauf zu achten, dass die Anlenkung an das Sperrelement direkt erfolgt und keine federnden Kräfte aufbauen kann.
8. Es ist notwendig, das ZKS im Prototyp des Riegelwerkes mit allen Belastungen (z.B. Sperrelement) 10.000 Zyklen zu testen, um die Eignung des ZKS in der entsprechenden Anwendung sicherzustellen.



Wichtig:
 Nach der Montage muss der Schlossriegel lastfrei in die end Position laufen. (Rastpunkt)



Einbau-/Montagehinweise für Zahlenkombinationsschlösser

LA GARD Typ:	- 3330-1 Spezial	Override Schloss 2441M 6441M
	- 3332	
	- 1985	
	- 1947	

1. Das Schloss ist gegen seitliche Angriffe durch geeignete Ableitbleche zu schützen.
2. Das Schloss ist gegen Durchschlagen der Spindel zu schützen.
Über der Schlossrückseite (Deckel) soll eine Stahlplatte (ca.4mm Stärke) mit Schrauben M8 montiert werden. Diese Platte muss ein Loch für die Umstellöffnung aufweisen.
3. Andere Durchschlagschutz-Maßnahmen sind zugelassen, wenn sie beim Einbruchtest des Safes beim VdS geprüft sind.